



Pressemitteilung

Berlin, 24.10.2019

Berufsbildungsgesetz bleibt reformbedürftig

CDU/CSU und SPD haben in ihrem Koalitionsvertrag für die 19. Wahlperiode vereinbart, die berufliche Bildung zu stärken. Heute wurde in 2./3. Lesung der Regierungsentwurf des Berufsbildungsmodernisierungsgesetzes (BBiMoG) im Bundestag verabschiedet. Dazu erklärt der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW), Tobias Schmidt:

„Die BAG BBW hat im Gesetzgebungsverfahren eine grundlegende, inklusive Weiterentwicklung des BBiG gefordert. Ansätze sind im heute verabschiedeten Gesetz erkennbar, doch eine echte Reform steht weiterhin aus. Ein modernes BBiG muss das Recht aller Menschen – mit und ohne Behinderungen – auf berufliche Bildung stärken, um einen inklusiven Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu schaffen. Der Gesetzgeber hat es verpasst, mit der Reform das Wahlrecht für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen hinsichtlich der beruflichen Bildung bzw. Ausbildung erkennbar zu verbessern. Bis heute gibt es junge Menschen mit Behinderung, die keine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf absolvieren können, weil die individuelle Assistenz fehlt oder es an entsprechenden Ausbildungslehrgängen mangelt. Daran wird sich nun in absehbarer Zeit leider nichts ändern.“

Der Auftrag Berufsbildung 4.0 erfordert als Zukunftsthema die Modernisierung der Ausbildungsordnungen. Die BAG BBW begrüßt das Vorhaben, dass hierbei die fortschreitende technologische und digitale Entwicklung bei der Festlegung der erforderlichen Kompetenzen berücksichtigt werden sollen. Grundsätzlich bedarf es jedoch einer verbindlichen Digital-Strategie für die Berufliche Bildung, die auch so genannte Fachpraktikerausbildungen umfasst.

Positiv ist die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung nach § 17 BBiG zu bewerten, die für betriebliche als auch außerbetriebliche Ausbildungen zum 01.01.2020 von 372 auf 515 Euro angehoben wird. Davon werden künftig auch Jugendliche in Berufsbildungswerken, die dort eine duale Ausbildung absolvieren, profitieren.“

Herausgeber Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.

Ansprechpartnerin

Tanja Ergin
Oranienburger Straße 13/14
D 10178 Berlin

T 030 2639 8099-0
presse@bagbbw.de www.bagbbw.de



Pressemitteilung

Die ausführliche Stellungnahme der BAG BBW e.V. zum "Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG)" lesen Sie [hier](#).

Hintergrund

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V. (BAG BBW) ist ein bundesweites Netzwerk von über 50 Berufsbildungswerken (BBW). Die BAG BBW vertritt die Interessen ihrer Mitglieder, fördert deren Austausch und verfolgt die kontinuierliche Leistungsverbesserung für junge Menschen mit Behinderung.